

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte die Gelegenheit nutzen und einiges zu der „vorgetragenen“ Berichtsvorlage als OTB von Wöllnitz sagen.

- 1.) Merkwürdig finden die Bürger und der OTR, dass sie über die Presse informiert werden und *nicht* wie im Mai 14 zur Bürgerversammlung von Hr. Dr. Schröter versprochen!
Wir warten heute noch auf eine persönliche Klärung und Stellungnahme!
- der OTR ist ein Teil der „Verwaltung“ lt. §45 ThürKo soll sich dieser „stadtfreundlich“ verhalten. Was macht aber die Stadtverwaltung mit dem OTR?
- 2.) In der 1.Phase der Information ging es *immer* nur um die Herstellung des Schmutzwasser-Kanals. (siehe Amtsblatt Zweckverband JenaWasser 01/2009)
Die anfallenden Gebühren für die Anwohner sind als gegeben hingenommen wurden.
Im Nachhinein haben die Bürger erst mitbekommen, dass Grundhaft ausgebaut werden sollte. (zu diesem Zeitpunkt waren die Ausführenden- Projekte schon im Gang)
- 3.) Nach Beginn der Ausführungen wurden die Anwohner erst zu einer Infoveranstaltung eingeladen (Seite 5- 3.11.2009).
Dazu sagt die Stadt „... *vorbildlich und umfangreich wie nie zuvor...*“ ??? (Seite 5)
Das stimmt nicht!!!
In der 1.Phase ist die Herstellung der Ausführenden Unterlagen- *da* beginnt die Ausführung der Baumaßnahmen und *nicht* bei einer Ausschreibung oder Auftragserteilung bzw. Baubeginn!
lt. Berichtsvorlage Seite 3 am 28.5.2009- das ist also *weit vor* der 1.Infoveranstaltung!
- 4.) Seite 3- Sachverhalt: Ja- die Straße war über 100 Jahre alt..., aber wo wurde „...durch die Stadt immer wieder Reparatur- bzw. Instandhaltungsarbeiten...“ gemacht?
- diese genannten Instandhaltungen wurden über Jahrzehnte in Wöllnitz in der Pennickental-Str. nicht beobachtet.
Die einzigen Wartungsarbeiten waren: Reparaturen von Ausspülungen durch den Bach.
Dieser Bach gehört der Unteren Wasserbehörde- also der Stadt Jena. Nach dem Verursacher- Prinzip ist die Verantwortung bei der Stadt, die Straße wieder herzustellen.
Sollten andere Reparaturen durchgeführt wurden, frage ich:
 - von wem, wann, an welcher Stelle, in wessen Auftrag und in welcher Höhe wurden Arbeiten ausgeführt???
- 5.) Seite 3- in der Planungsphase: wurde meine Vorgängerin Frau Scholz zitiert. Sie äußerte sich in der Stadtratssitzung am 17.12.2009
!- Ich bitte Sie darum, wenn sie wörtlich zitiert wird, dann bitte vollständig!
Ich habe zu diesem Zeitpunkt selbst als OTR-Mitglied den Text mit erarbeitet und wie es lt. „Wortprotokoll“ vom 17.12.2009 nachzulesen ist, hat sie gesagt:“ ... Jedes Gewerk soll anteilig an den Kosten der Wiederherstellung der Straßenoberfläche beteiligt werden. Es gilt das Verursacherprinzip...“
- 6.) Seite 3- wird gesagt: ...nach Abschluss der Straßenausbauarbeiten ist die verkehrliche Situation für *alle* Verkehrsteilnehmer nachhaltig verbessert...“
- dem stimmen wir nicht zu! lt. Amtsblatt 7/10 vom 18.2.2010 sollte speziell für die Fußgänger die Sicherheit erhöht werden! Von einem 1,50m breiten Fußweg war die Rede... *Aber* gleichzeitig ist dieser überfahrbar, z.B. an Hauseingängen,

genau vor dem Eingang des Biergartens... Was ist das für eine Sicherheit?

7.) Seite 9- „...keinerlei direkte Anregungen von den Bürgern...“ wird da gesagt. Auch dies ist nicht korrekt! Der OTR und die Bürger haben mehrfach gesagt, dass sie keine Luxussanierung wünschen; das alte Pflaster teilweise in den Einfahrten erhalten bleiben soll; die Versorgungsträger sollten mit einbezogen werden... u. a. (Warum sind teure Lampen gesetzt wurden? – aber in dem Bereich wo keine Ausbaugebühren angefallen sind, sind noch Freileitungen?)

8.) ich als OTB fordere:

Die Verteilung der Kosten muss gerecht verlaufen, unter einer Mitbelastung der Leitungsträger, die für die sonst notwendigen Aufbruch- und Wiederherstellungsarbeiten zuständig sind.

Einsparungen durch Förderprogramme vom Land Thür. dürfen nicht allein den Kosten des Städtischen-Anteiles zugute kommen!

Eine Bach-Verrohrung ist **immer** 100% städtisch und muss auch so von dieser finanziert werden!

Jena, 11.12.2014



Ortsteilbürgermeisterin
Silke Meier